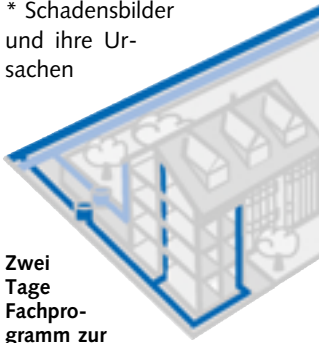


› Entwässerung ‹

Fachtagung von ATV/DVWK und ZVSHK

Zum sechsten Mal führen die Veranstalter eine Tagung für die Gebäude- und Grundstücksentwässerung durch. Sie findet am 24. und 25. Januar 2005 in Marburg statt. Inspektions- und Sanierungsverfahren von Abwasserleitungen im Hausanschlussbereich stehen im Vordergrund. Nachfolgend einige Punkte aus dem Themenangebot:

- * Anforderungen zur Instandhaltung
- * Schadensbilder und ihre Ursachen



Zwei Tage Fachprogramm zur Gebäude- und Grundstücksentwässerung

- * Zustandserfassung
- * Präsentation von Inspektionskameras für kleine Nennweiten
- * Dichtheitsprüfungen
- * Sanierungsverfahren
- * Sammelleitungen statt Grundleitungen.

Mitgliedsbetriebe der SHK-Organisation erhalten auf die Seminargebühr von 300 Euro einen 10-prozentigen Rabatt bis 10. Dezember 2004. Nähere Auskünfte erteilt die ATV/DVWK, Anmeldung bei: Barbara Kirstein, Tel. (0 22 42) 8 72-1 81, E-Mail: kirstein@atv.de

› Bundesfachgruppe ‹

Von Heizlast bis Trinkwasserqualität

Auf ihrer Sitzung am 19./20. Oktober 2004 in Hamburg beschäftigte sich die Bundesfach-

gruppe Sanitär und Heizung unter der Leitung von Rolf Richter mit insgesamt 20 Themen – einige wichtige Punkte an dieser Stelle:

* Trinkwasser

Hygienisch einwandfreies Trinkwasser bereitzustellen, ist in Alt-Anlagen häufig problematisch. Ob Kalt- oder Warmwassernetze: Zum einen gibt es mikrobiologische Störungen, zum anderen korrosiv bedingte Leckagen. Oft kümmern sich die Betreiber allerdings nur um die unmittelbare Reparatur, statt sich mit den möglichen Ursachen zu beschäftigen, bemerkte Dr. Thorsten Pfullmann vom IFS (Institut für Schadensverhütung und Schadensforschung, Kiel). Davon sei aber letztlich eine erfolgreiche Sanierungsmaßnahme abhängig.

Komme beispielsweise eine Komplettsanierung nicht in Betracht und es könne eine Rohrinneanierung durch Beschichtung erfolgen, so müsse auf DVGW-zugelassene Materialien und -Fachbetriebe geachtet



Bufa-Leiter Rolf Richter brachte durch Hinterfragen manche Problematik auf den Punkt

werden. Epoxydharzen fehle derzeit die nötige Zulassung durch die entsprechende UBA-Positivliste (Umweltbundesamt). Dennoch ist beispielsweise das Schweizer Unternehmen LSE-System auf dem deutschen Markt aktiv und bietet durch ein eigenes Qualitätssicherungssystem Sanierungsmaßnahmen an. Offenbar mit Erfolg, wie Unternehmer Werner Näf be-



Rund 20 Themen widmete sich die BuFa SHK auf ihrer Sitzung in Hamburg

teuert, denn stetige Wasserproben aus sanierten Anlagen würden die einwandfreie Qualität bestätigen. Er habe seine Verfahren den deutschen Zulassungsstellen vor einem Jahr zur Begutachtung vorgelegt, stellte bisher dort aber einen sehr schleppenden Fortgang fest, weil bis dato nicht einmal eine Prüfgrundlage verabschiedet worden sei.

Neue Erkenntnisse bei Sanierungsmaßnahmen von Trinkwasseranlagen mit Legionellenkontaminationen erläuterte Prof. Bernd Rickmann. Mit Temperaturschreiber und Volumstrommessung könne man heute recht präzise herausfinden, ob eine Anlage gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 553 arbeite oder Defizite aufweise. Systeme ohne hydraulischen Abgleich ließen sich auch durch höhere Pumpendrucke nicht heilen. Seine Beispiele zeigten, dass Strömungswiderstände und damit zu geringe Volumenströme mal durch zahlreiche Rückflussverhinderer, mal durch unnötige Reguliertechnik verursacht werden können.

* Gasströmungswächter Reguliertechnik ist das Stichwort für ein anderes Problemfeld: Gasströmungswächter (GS) zur Manipulationsabwehr in korrekt ausgelegter Dimension harmonieren nicht mit einigen Gasgeräten, die eine hohe Startlast bzw. schnelle Lastwechsel aufweisen. Auch hilft offenbar nicht immer, den nächstgrößeren GS zu wählen.

Deshalb wird derzeit nach probaten Mitteln gesucht, die Abhilfe schaffen können.

* Heizlastberechnung

Der aktuelle Stand zur neuen

...Termine ...Fakten ...Informationen

24./25. Januar 2005
Gemeinschaftstagung ATV-DVWK/ZVSHK „Gebäude- und Grundstücksentwässerung“, Marburg

2.–6. März 2005
World Plumbing Conference Auckland, Neuseeland (SBZ-Leserreise)

15.–19. März 2005
Messe ISH, Frankfurt/M.

8.–15. Mai 2005
14. Unternehmerseminar für SHK-Handwerker, Mallorca

27./28. Mai
Bundesweiter Kachelofenbauertag, Sylt

17. Juni 2005
2. Öl-Symposium, Baden-Baden

2./3. Februar 2006
13. Klempnertag, Würzburg

Telefon (0 22 41) 9 29 90
Telefax (0 22 41) 2 13 51
info@zentralverband-shk.de
www.wasserwaermeluft.de

Heizlastberechnung nach DIN EN 12831 wurde von der Bundesfachgruppe mit Spannung erwartet, denn das Berechnungsverfahren löst seit dem 1. Oktober 2004 die bisherige DIN 4701 ab. Allerdings war die Berechnungsgrundlage noch nach Inkrafttreten bis Anfang November durch den zuständigen Normungsausschuss in Bearbeitung, um letzte Korrekturen vorzunehmen. Hans Markert, Mitglied im Normungsausschuss, konnte der Bufa aus erster Hand über den weiteren geplanten Ablauf berichten. Weitere Informationen zu einem hilfreichen Werkzeug in Sachen DIN EN 12831 finden sich in dem Abschnitt „Heizlastberechnung DIN EN 12831“ auf diesen Seiten.

› Heizlastberechnung ‹

Gesamt-Paket zur DIN EN 12831

Seit dem 1. Oktober 2004 ist die bisherige DIN 4701 von der DIN EN 12831 abgelöst. Neue Formulare, Begriffe und Berechnungen müssen jetzt vom Fachmann in die Praxis umgesetzt werden. Gänzlich neu erfolgt die Berechnung von Wärmeverlusten an das Erdreich oder Lüftungswärmeverlusten durch Infiltration. Hilfreich dazu ist ein Kommentar, der nicht nur die neue Norm und ihre Facetten beleuchtet, sondern auch durch die Gegenüberstellung von Alt zu Neu an Hand eines Berechnungsbeispiels verdeutlicht. Das Berechnungsbeispiel lässt sich auch in der Soft-



Infos zur neuen Software unter www.en12831.de

ware verfolgen. Diese EDV ist für den alltäglichen Einsatz konzipiert und macht deutlich, warum die Heizlast um 20 bis 40 Prozent steigt oder sich der Lüftungswärmebedarf gegenüber der Berechnung nach der alten DIN 4701 verdoppelt. Auch das heikle Thema der Zusatzheizung bei unterbrochenem Heizbetrieb wird erläutert und so für die praktische Anwendung verständlich gemacht. Norm, nationaler Anhang,

Kommentar und Software zur Berechnung der Normheizlast nach DIN EN 12831 sowie der Kommentar und die Norm zur DIN EN 12828 „Heizungssysteme in Gebäuden – Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen“ sollen Mitte Januar 2005 als „All-Inclusive-Box“ beim Beuth-Verlag herauskommen. In dieser vom ZVSHK und BHKS autorisierten Fassung werden auch die letzten Korrekturen vom November 2004 berücksichtigt sein. Statt die aufgezählten Komponenten einzeln zu kaufen (Wert: 600 Euro), bietet es sich an, zu dem weit aus geringeren Paketpreis (ca. 50 % Nachlass) zu bestellen (Nicht-Mitglieder der SHK-Organisation: 348,- €). Die Software kann bereits jetzt bezogen werden (Listenpreis 175 €).